

THUNER TAGBLATT

BZTHUNERTAGBLATT.CH



Mit Qualitäten auf und neben dem Eis

Eishockey Der neue SCB-Ausländer Zach Boychuk skort nicht nur fleissig, er ist auch ein Star in den sozialen Medien. Fast 900 000 Personen folgen ihm auf Twitter. **Seite 17**

VCS will sich mit einer Beschwerde wehren

Thun Der VCS ist unzufrieden mit der Baudirektion. Ein Grund dafür sind die längeren Güterumschlagszeiten in der Fussgängerzone. Nun denkt der VCS über eine Beschwerde nach. **Seite 3**

Zurück am Ort des Triumphs

Ski alpin In St. Moritz holte Ilka Stuhec 2017 WM-Gold. Nun verrät sie ihre abenteuerliche Olympiadee. **Seite 19**



AZ Bern, Nr. 286 | Preis: CHF 4.20 (inkl. 2,5% MwSt.)

BERNER OBERLAND MEDIEN

Heute 6°/12°
Bei wechselnder Bewölkung zeigt sich immer wieder auch die Sonne.

Morgen 4°/7°
Es ist wechselnd bis stark bewölkt mit Schauern und windig.

So kann der Berner Bär seine finanziellen Fesseln lockern

Kanton Bern Finanzpolitik ist im Kanton Bern ein hartes Pflaster. Das hat die an der Urne abgelehnte Steuersenkung einmal mehr gezeigt. Dennoch gibt es Handlungsspielraum.

Sandra Rutschi

Nach dem Nein des Stimmvolks zur Steuergesetzrevision behält der Kanton Bern weiterhin seine rekordhohen Steuern für gewinnstarke Firmen. Und zementiert damit das Bild des

Kantons, der seine Steuerzahler schröpft.

Es ist aber nicht nur ein Image, sondern Tatsache: Berns Finanzkraft liegt fünf Prozent unter dem Schweizer Durchschnitt. Zudem gibt es in der Berner Finanzpolitik viele Baustellen,

die sich gegenseitig blockieren. So sind die Steuern nicht nur für gewinnstarke Firmen, sondern auch für Privatpersonen sehr hoch. Und trotz Sparpaketen wachsen die Ausgaben kontinuierlich. Dafür, diesen gordischen Knoten zu lösen, gibt es kein ein-

faches Rezept. Aber immerhin politischen Spielraum. «Die beiden Pole im Kanton Bern blockieren sich. Die eine Hälfte will partout nicht sparen, die andere unbedingt die Steuern senken», sagt EVP-Grossrat Hans Kipfer (Münsingen). **Seite 8+9**

Heute

BDP und GLP gehen im Parlament zusammen

Steffisburg Im Grossen Gemeinderat bildet sich eine neue Fraktion: Die BDP, die bei den Wahlen einen Sitz und damit Fraktionsstärke verloren hat, tut sich für die neue Legislatur mit der GLP zusammen. **Seite 2**

Das Tal bangt um seine Beizen

Diemtigtal Sowohl das Restaurant Tiermatti in Schwenden als auch das Hotel Restaurant Spillgerten zuhinterst im Tal sind seit Mitte November geschlossen. Talbewohner kämpfen für den Fortbestand der Beizen. **Seite 7**

Ein Transitplatz für 3,3 Millionen Franken

Fahrende Aller Kritik zum Trotz: Der Kanton will an der Autobahn bei Wileroltigen einen fixen Transitplatz für ausländische Fahrende bauen. Das kostet 3,3 Millionen Franken. **Seite 9**

Zurück in der Berner Szene

Theater Schauspielerinnen Jeannette König ist nach einem längeren Ausflug nach Frankfurt zurück in Bern und spielt im Stück «Creation (Pictures for Dorian)» der Performancegruppe Gob Squad mit. **Seite 25**

Was Sie wo finden

Unterhaltung	21
Forum	27
Agenda	28
Kinos	29
TV/Radio	30/31

Anzeigen

Immobilienmarkt	22+26
Todesanzeigen	10

Wie Sie uns erreichen

Abo-Service	0844 036 036 (Lokaltarif)
Anzeigen	033 225 15 15
Redaktion	033 225 15 55
Redaktions-Hotline (nur für aktuelle Ereignisse)	033 225 15 66 redaktion-tt@bom.ch

THUNER TAGBLATT



Ton- und Lichtspektakel an den Schlossfassaden zum Abschluss der Jubiläen



Oberdiessbach Ab heute feiern das Schloss und die Gemeinde mit einem Ton- und Lichtspektakel das Finale ihres gemeinsamen Jubiläumsjahres. Bis zum 11. Dezember zaubert moderne Videokunst abends ein Farbenmeer und Bildgeschichten an die Schlossfassade und in den Schlossgarten. (sft) **Seite 2** Foto: Carolina Piasecki

Der Torjäger mit dem grossen Traum

Fussball Thuns Stürmer Dejan Sorgic steht beim morgigen Derby gegen YB im Fokus.

Vor dem morgigen Derby im Stade de Suisse gegen YB führt Thuns Stürmer Dejan Sorgic die Torschützenliste der Super League an: In 15 Partien ist er schon bei 11 Treffern angelangt. Es ist ein Wert, den Marinko Jurendic, Sorgics Trainer in Kriens und heute bei der U-21 des FC Zürich, sagen lässt, dass Sorgic

mit der beste Angreifer der Liga und bereit für den nächsten Schritt sei.

Sorgic wird nächsten September 30. Sein Traum, ins Ausland zu wechseln, treibt ihn selbst im eher hohen Alter an. Darum hat er im vergangenen Sommer auch den Berater gewechselt. Nicht zur Freude aller. (dww) **Seite 18**

Wacker steht nach Sieg über Bern im Cuphalbfinal

Handball Die Thuner kämpfen in knapp zwei Wochen um den Einzug ins Endspiel.

Zwei Siege trennt Wacker Thun vom erneuten Triumph im Cup. Im Viertelfinal setzten sich die Oberländer mit 33:31 Toren gegen den BSV Bern durch, der zwischenzeitlich mit fünf Treffern Differenz geführt hatte. In der Vorschussrunde trifft Martin Rubins Team auf Kriens. Die Partie findet in knapp zwei Wo-

chen in der Lachenhalle statt. Der Meister hatte dabei durchaus Losglück: Im andern Halbfinal stehen sich Pfadi Winterthur und die Kadetten Schaffhausen gegenüber, die grossen Rivalen der Thuner. Im siebten Anlauf entschied Wacker gestern erstmals eine Partie in der Mobiliar-Arena für sich. (ahw) **Seite 20**

Zukunft des Märli bleibt noch offen

Steffisburg Wie es mit dem beliebten Christchindlimärit künftig weitergeht, ist nach wie vor unklar. Auf Facebook verbreitete sich Anfang Jahr die Meldung, dass der Märli nicht weitergeführt werden soll. Die Abteilung Sicherheit der Gemeinde Steffisburg legte einen Bericht vor, der aufzeigte, dass die Sicherheit während des Anlasses nicht mehr gewährleistet werden könne. Im bewährten Rahmen werde die Durchführung des Märli unmöglich, dieser müsse verlegt oder aufgehoben werden, hiess es. In der Zwischenzeit hat die Gemeinde mit den Gewerbetreibenden des Dorfs Gespräche geführt. Eine Begleitgruppe soll ab Januar nach einer geeigneten neuen Form für den Anlass suchen. Bis Sommer 2019 müsse ein neues Konzept vorliegen. Am 14. Dezember findet der Christchindlimärit noch einmal wie gewohnt zwischen Unterdorf und Dorfkirche statt. (jzh) **Seite 3**

Bauvorsteher nicht wiedergewählt

Buchholterberg Die Stimmberechtigten hatten an der Gemeindeversammlung die Qual der Wahl: Überraschend kandidierten statt einer plötzlich doch zwei Personen für den frei werdenden Sitz im Gemeinderat. Mit Folgen: Der amtierende Bauvorsteher Hansruedi Siegrist wurde abgewählt, die beiden Neuen erhielten je einen Sitz. (jzh) **Seite 3**

Es kam zur Kampfwahl

Unterlangenegg Im Vorfeld der Gemeindeversammlung hatte der Gemeinderat Mühe, genügend Kandidaten für die drei frei werdenden Sitze im Rat, darunter jener des Präsidenten, zu finden. Schliesslich kam es doch zur Kampfwahl: Am Versammlungsabend meldete sich ein weiterer Interessierter. Er schaffte die Wahl nicht. (jzh) **Seite 5**

ANZEIGE

CERTINA
SWISS WATCHES SINCE 1888

Im Dezember montags offen

UHREN BIJOUTERIE RENTSCH
SCHULSTRASSE 26 3604 THUN
www.rentsch-ag.ch